

Trotz vieler Krisen: Wir bauen Düsseldorfs Zukunft weiter auf festem Grund

Rede zur Etatplanung 2023

Fraktionsvorsitzender Rolf Tups

Ratssitzung am 15. Dezember 2022



Trotz vieler Krisen:

Wir bauen Düsseldorfs Zukunft weiter auf festem Grund

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Dieser dritte Haushalt, den wir zusammen mit unserem Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller verantworten, ist erneut ein Haushalt unter historischen Ausnahmebedingungen.

Bereits im dritten Jahr spüren die Menschen in Düsseldorf die Folgen der Corona-Pandemie. Ob in diesem Winter eine neue Ansteckungswelle rollt, ist derzeit noch unklar. Wir müssen die Entwicklung vorsichtig im Auge behalten.

Parallel droht eine Rezession, die auch in Düsseldorf die Aussichten der Wirtschaft verschlechtert.

Noch immer belasten global gestörte Lieferketten infolge Corona unsere Wirtschaft. Sie sorgen für hohe Inflationsraten.

Weiter angefacht wird die allgemeine Teuerung durch den schrecklichen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine.

Dieser Krieg fordert von Deutschland auch eine stabile Neuausrichtung seiner Energieversorgung. Dabei ist die Gefahr einer Mangellage in den kommenden beiden Wintern noch nicht gebannt.

Trotz der staatlichen Hilfen zur Deckelung der Preise für Gas, Fernwärme und Strom sind die gestiegenen Energie- und Erzeugerkosten starke Inflationstreiber.

Teure Energie setzt Haushalte mit geringem Einkommen besonders unter Druck. Darum begrüßen wir den Härtefall-Fonds, den die Bürgerstiftung Düsseldorf jetzt zusammen mit der Stadt und den Stadtwerken als Erstspendern aufgelegt hat.

Damit werden bei den Stromkosten gezielt Düsseldorferinnen und Düsseldorfer entlastet, für die keine andere Hilfe greift. Weitere Spenden für den Härtefall-Fonds sind ausdrücklich willkommen.

Meine Damen und Herren,
in Krisenzeiten ist auf die Solidarität der Düsseldorfer Stadtgesellschaft Verlass. Diese breite gesellschaftliche Unterstützung erfahren auch die Ukrainerinnen und Ukrainer, die vor Putins Krieg nach Düsseldorf geflohen sind, um hier Schutz zu suchen.

Mehr als 10.000 Menschen allein aus der Ukraine haben wir derzeit in der Landeshauptstadt aufgenommen und zum Teil auch kommunal untergebracht.

Im Namen der CDU-Fraktion danke ich allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich seit vielen Monaten und Jahren um die Unterbringung, Versorgung und Integration von Geflüchteten aus aller Welt kümmern.

Die Flüchtlingshilfe ist eine humanitäre Verpflichtung und Aufgabe, die unsere Gesellschaft als ganze leisten will und muss.

Nach unserer Einschätzung beteiligen sich Bund und Land immer noch zu wenig an den Flüchtlingskosten.

Wir erwarten daher, dass sich die Erstattung der flucht- und asylbedingten Mehrkosten noch deutlicher von Bundes- und Landesseite aus verbessert.

Meine Damen und Herren,
wir müssen uns vor Augen halten: Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen von Krieg, Energiekrise und Corona belasten den städtischen Haushalt bis 2024 mit über einer Milliarde Euro zusätzlich.

Diese fehlende Milliarde schränkt unseren politischen Handlungsspielraum für Düsseldorf stark ein.

Und dennoch: CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beschließen heute einen Haushalt mit ihrer Handschrift, der sich mit aller Kraft gegen die Krisen und Unsicherheiten der Zeit stemmt.

Unser gemeinsamer Haushalt ist trotz allem ein Haushalt der Stärke und des politischen Gestaltungswillens.

Denn wir als schwarz-grüne Ratsmehrheit sind überzeugt: Die anhaltenden Krisen verlangen weiterhin ein starkes öffentliches Engagement.

Die Stadt darf in der Krise nicht als ökonomisch relevante Größe ausfallen. Stadt und Politik können sich nicht aus der Krise herausparen, sondern müssen weiter in die Zukunft von Düsseldorf investieren.

Wir erfüllen damit eine wichtige Stabilisierungsfunktion für die Wirtschaft und das Wachstum. Und wir sichern auch und gerade die Chancengerechtigkeit und den sozialen Frieden. Deshalb erlauben wir der Kämmerin auch im kommenden Jahr eine konjunkturelle Kreditfinanzierung zur Fortsetzung der städtischen Investitionstätigkeit.

Das ist finanzpolitisch auch vernünftig so, damit wir unser hohes Investitionsniveau halten können. Allein im Jahr 2023 werden wir rund 334 Millionen Euro in den Erhalt und Ausbau der städtischen Infrastruktur investieren, um Düsseldorf weiter zukunftsfest zu machen.

Meine Damen und Herren,
an die Adresse der Opposition gerichtet sage ich: Diese notwendigen Kreditaufnahmen eignen sich nicht für Polemik.

Sie geschehen allesamt unter dem Druck massiver Haushaltsverschlechterungen. Ursache sind die internationalen Krisen.

Klar ist aber auch: Für uns als CDU sind Kreditmittel keine Dauerlösung. Wir wahren auch hier die Verhältnismäßigkeit.

Zugleich müssen und werden wir die konsumtiven Ausgaben weiter einbremsen und das Geld zusammenhalten, um die städtischen Rücklagen wieder aufzufüllen.

Wir möchten verhindern, dass Düsseldorf in die Haushaltssicherung abrutscht und unter Bevormundung durch die Bezirksregierung gerät.

Unser Ziel bleibt deshalb perspektivisch ein Etat, der zu einer Balance von Einnahmen und Ausgaben zurückkehrt.

Um die Finanzlage zu verbessern, ist die CDU auch bereit, über Immobilienverkäufe aus städtischem Besitz nachzudenken. Hier bieten sich Grundstücke an, deren Entwicklung die Stadt selbst nicht leisten kann.

Meine Damen und Herren,
unser Haushalt für das Jahr 2023 folgt nicht dem Prinzip Leichtsinn – sondern dem Prinzip Vorsorge. Nicht dem Prinzip Hoffnung – sondern klar dem Prinzip Verantwortung.

Für die CDU unterstreiche ich: Unsere Fachverantwortlichen haben Augenmaß auf der Ausgabenseite bewiesen. Und sie haben dabei zugleich die Weiterentwicklung unserer Stadt fest im Blick.

Denn uns in der Fraktion eint die Überzeugung: Die Gegenwart darf nicht auf Kosten der Zukunft gehen.

Stattdessen ist es die zentrale Aufgabe christdemokratischer Politik, eine Zukunft zu ermöglichen, die den Menschen Freiheit, Sicherheit und faire Chancen bietet.

Meine Damen und Herren,

trotz Krisenlage kann ich Ihnen in aller Deutlichkeit versichern: Wir bauen Düsseldorfs Zukunft weiter auf festem Grund.

CDU und GRÜNE denken mit ihren Haushaltsanträgen in den großen Entwicklungslinien – und bringen Düsseldorf weiter nach vorn an die Spitze.

Auch künftig stützen und stärken wir die Dynamik unserer Stadt – unter anderem in der Wirtschaftsförderung, im Klimaschutz, in der Bildung, in der Sicherheit, in der Stadtsauberkeit, in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, in der Pflege, in der Gleichstellung, im Sport und in der Kultur.

An den Beginn meines Kurz-Überblicks zur Haushaltsgestaltung und zu unseren heutigen Haushaltsanträgen stelle ich die Themen öffentliche Sicherheit und Sauberkeit. Beide gehören zum Markenkern der CDU.

Wir stocken in 2023 den städtischen Ordnungs- und Servicedienst mit zusätzlichen Einsatzkräften weiter auf. Damit erhöhen wir die öffentliche Sicherheit und festigen zugleich das Sicherheitsgefühl der Menschen in Düsseldorf noch stärker.

Ebenso wie die Sicherheit tragen auch saubere und gepflegte Stadtteile zur Lebensqualität bei. Für die zahlreichen Projekte der Stadtsauberkeits-Offensive unseres Oberbürgermeisters haben wir in 2023 die Finanzierung bewusst gesichert.

Ich komme zu Bildung und Familie, meine Damen und Herren.

Schon vor über 20 Jahren hat die CDU damit angefangen, Düsseldorf als Familienstadt zu gestalten. Seitdem investieren wir konsequent in Bildung, Betreuung und frühkindliche Förderung.

Wir setzen den Bau von Schulen in den Stadtteilen stetig fort.

Allein in diesem Jahr bringen wir hier Projekte im Umfang von 163 Millionen Euro auf den Weg. In 2023 wird unsere Schulbau-Offensive sogar die Größenordnung von 176 Millionen Euro erreichen.

Wir legen großen Wert darauf, dass von unseren acht bisherigen Maßnahmenbündeln – den sogenannten SOM-Paketen – alle Schulformen profitieren.

Neben Neubau und Erweiterung treiben wir aber auch die Sanierung unserer Bildungsstandorte über den Masterplan Schulen weiter voran.

Dafür stellen wir im nächsten Jahr 52 Millionen Euro bereit und sorgen für eine auskömmliche Finanzierung. Zusätzlich wollen wir nach zwei Jahrzehnten Bilanz aus dem Masterplan ziehen und seine Prioritäten neu ausrichten.

Meine Damen und Herren,
Bildung ist das Gold der Zukunft – Familie ist die Wiege der Zukunft.

Deswegen ist es klug und richtig, dass wir der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe für 2023 einen großen finanziellen Spielraum ermöglichen.

Auch das ist in Krisenzeiten ein wichtiges Zeichen der Vorausschau und der Gerechtigkeit zwischen den Generationen.

Wir stärken die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit insbesondere dadurch, dass wir den bereits beschlossenen Maßnahmenkatalog zur Gewinnung von Fachkräften weiter umsetzen und ausfinanzieren.

Dabei blicken wir nicht nur auf die Bedarfe des Jugendamts – sondern schließen sämtliche Träger und Initiativen aus diesem Bereich mit ein. Denn das Thema unbesetzte Stellen und Fachkräftemangel geht alle hier an.

Im Einzelnen investieren wir bis 2025 in die Bindung von Personal und in Werbung für den Erziehungsberuf. Hinzu kommen spezielle Maßnahmen – wie der Ausbau des Alltagshelfer-Programms, um Erzieherinnen und Erzieher in Kitas zu entlasten, oder die Schaffung zusätzlicher Anreize für Ausbilderinnen und Ausbilder, um die Ausbildungssituation für Erziehende zu verbessern.

Meine Damen und Herren,
auch die Pflege braucht dringend mehr Fachpersonal.

Der Fachtag zur Pflegekräfte-Offensive von Mitte November im Rathaus hat uns allen deutlich gezeigt: Wir können die professionelle Versorgung von Kranken, Behinderten und Pflegebedürftigen langfristig nicht mehr allein über den deutschen Arbeitsmarkt sicherstellen.

Wir sind dringend angewiesen auf Menschen aus dem Ausland, die hier in diesem Bereich arbeiten wollen.

Damit diese Menschen, die sich für Düsseldorf und die Pflege entscheiden, schneller in Arbeit, Ausbildung und Qualifizierung kommen, wollen wir bürokratische Hürden abbauen.

Ziel muss sein, dass Aufenthaltsgenehmigungen für Pflegekräfte zügiger erteilt werden, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.

Daher beantragen wir die Einrichtung einer zentralen Servicestelle in der kommunalen Ausländerbehörde. Dort sollen künftig alle Fäden zusammenlaufen, wenn es um Fragen des Aufenthalts geht.

Zudem sollen die ausländischen Fachkräfte und auch deren Arbeitgeber über diese Stelle einen einfachen Zugang zu Information und Beratung in aufenthaltsrechtlichen Fragen erhalten.

So unterstützen wir auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ausländerbehörde bei ihren Bemühungen, die Servicesituation dort zu verbessern.

Insgesamt setzen wir mit unserer Initiative einen wichtigen Impuls für den Arbeitsmarkt Pflege und sichern die Versorgung von kranken, behinderten und pflegebedürftigen Menschen in Düsseldorf.

Meine Damen und Herren,
ich sagte bereits: Der Fokus unserer Politik liegt darauf, allen Düsseldorferinnen und Düsseldorfern auch in Zukunft faire gesellschaftliche Teilhabe-Chancen zu ermöglichen.

Wir befürworten, dass in Düsseldorf eine zentrale Kultur- und Begegnungsstätte für queere Menschen entsteht. Darum unterstützen wir den Aufbau eines Queeren Zentrums.

Durch eine Förderung von 70.000 Euro kann der gleichnamige Verein ein tragfähiges Konzept entwickeln und mit Hilfe der Stadt eine geeignete Immobilie finden.

Meine Damen und Herren,
bürgerlich-konservative Politik achtet die Schöpfung und bewahrt die natürlichen Lebensgrundlagen. Deshalb setzen wir unsere Anstrengungen gerade auch beim Klimaschutz fort.

Das Klimaschutz-Programm starten wir auch im nächsten Jahr mit 60 Millionen Euro aus – für Projekte und Maßnahmen, die helfen, Düsseldorf bis 2035 klimaneutral zu machen.

Dabei wollen wir auch den Weg hin zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung gehen. Dafür starten wir im neuen Jahr ein Verfahren zur Kommunalen Wärmeplanung.

Unser Ziel ist es, den Wärmebedarf der Landeshauptstadt in Zukunft aus erneuerbaren Energien zu decken.

Der Wärmeplan bildet die Grundlage für eine zielscharfe Wärmeversorgung von Wohnquartieren und auch bei einzelnen Bauprojekten. Das schafft Planungs- und Investitionssicherheit für alle Beteiligten.

Meine Damen und Herren,

Sie werden mir zustimmen: Sport und Kultur stiften gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Gemeinsame sportliche und kulturelle Erlebnisse machen aus Fremden Freunde, aus Einzelnen Teams und Gesprächspartner – völlig unabhängig von Alter und Geschlecht.

Aus diesem Grund fördern CDU und GRÜNE weiterhin die Düsseldorfer Sportvereine und die zahlreichen kulturellen Initiativen in unserer Stadt.

Konkret erhöhen wir den städtischen Zuschuss an den Stadtsportbund für dessen Service- und Beratungsleistungen, die den Vereinen unmittelbar zugutekommen.

Zusätzlich werden die Düsseldorfer Sportvereine auch künftig vom Deutschen Kinderschutzbund intensiv beraten und insbesondere bei der Erstellung und Umsetzung von Schutzkonzepten unterstützt. Das sogenannte Kids-care-Projekt fördern wir ab 2023 mit 62.000 Euro.

Darüber hinaus stärken wir das Sportamt personell bei der Entwicklungsplanung für die Sportstätten in den Stadtteilen.

Auch die Förderung von Mädchen in Teamsportarten, wo sie unterrepräsentiert sind, liegt uns weiter sehr am Herzen.

Hier verlängern wir das städtische Förderprogramm um ein Jahr und stellen noch einmal 100.000 Euro in den Haushalt ein.

In der Kultur, meine Damen und Herren, halten wir die städtischen Förderzuschüsse für die freie Szene stabil. Dabei orientieren wir uns für 2023 am diesjährigen Niveau.

Damit drücken wir unsere Wertschätzung und unsere Solidarität mit den Künstlerinnen und Künstlern in Krisenzeiten aus.

Auch alle städtischen Museen und Institute leisten hervorragende Arbeit in der kulturellen Bildung und Vermittlung.

Damit sich insbesondere der Aquazoo für die Zukunft weiterentwickeln kann, stellen wir Planungsmittel auch für einen Ergänzungsbau bereit.

Meine Damen und Herren,

Düsseldorf strahlt in die Welt nicht nur mit seinen Leitmesse, sondern auch mit seinen Großveranstaltungen.

Der „Große Preis der Landeshauptstadt“ lockte in diesem Jahr nach Corona erstmals wieder mehrere Tausend Zuschauer auf die Grafenberger Galopp-Rennbahn.

Die langjährige Verbundenheit zwischen der Stadt und dem Düsseldorfer Reiter- und Rennverein untermauern wir gern: Auch für die nächsten drei Jahren stehen jeweils 100.000 Euro zur Förderung des internationalen Traditionsrennens zur Verfügung.

Das ist sehr gut investiertes Geld für die Wirtschaftsmetropole Düsseldorf.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
zum Schluss darf ich mich im Namen meiner Fraktion für die Unterstützung und das gute Miteinander bedanken.

Unser herzlicher Dank gilt zuallererst unserem Kooperationspartner BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für ein weiteres Jahr gemeinsamer Politik zum Wohl der Düsseldorferinnen und Düsseldorfer.

Zusammen bauen wir Düsseldorfs Zukunft weiter auf festem Grund.

Wir danken außerdem unserem Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und dem gesamten Verwaltungsvorstand.

Unser besonderer Dank geht an die Stadtkämmerin und ihr Team, ohne deren großartiges Engagement diese Haushaltsberatungen wie immer nicht möglich wären.

Wir als CDU-Fraktion danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle, die uns nicht nur in der Haushaltszeit, sondern das ganze Jahr über mit Rat und Tat bestens zur Seite stehen.

Wir danken auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GRÜNEN-Geschäftsstelle für die erfolgreiche kollegiale Zusammenarbeit.

Wir danken überdies allen Beschäftigten der Stadtverwaltung, der Bezirksvertretungen und der städtischen Töchter.

Und wir danken Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen hier im Rat, für den demokratischen Wettbewerb um die besten politischen Lösungen für unsere Stadt.

Die CDU-Fraktion wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein hoffnungsvolles neues Jahr.

„Friede auf Erden bei den Menschen“ – diese Stelle aus der Weihnachtsgeschichte des Lukas-Evangeliums ist für uns alle aktueller denn je.

CDU-Ratsfraktion | Marktplatz 3 | 40213 Düsseldorf

www.cdu-fraktion-duesseldorf.de